

»Machtdemonstration der NATO«

**Serbien zur Kooperation mit UN-Tribunal eigentlich nicht verpflichtet.
Ein Gespräch mit Alexander Dorin**

Interview: Cathrin Schütz

Der Publizist, der unter dem Pseudonym Alexander Dorin schreibt, ist als Sohn bosnischer Eltern, die Anhänger Tito-Jugoslawiens waren, aufgewachsen. Er ist Autor des Buches »In unseren Himmeln kreuzt der fremde Gott. Verheimlichte Fakten des Krieges in Ex-Jugoslawien (Kroatien, Bosnien, Kosovo)«

Überrascht Sie die Verhaftung von Radovan Karadzic zum jetzigen Zeitpunkt?

Ich war etwas verblüfft, daß Karadzic fast pünktlich zum Jahrestag dessen verhaftet wurde, was die Massenmedien in den NATO-Staaten als Massaker an den bosnischen Muslimen in Srebrenica bezeichnen. Zudem wurde der moslemische Kommandeur Naser Oric eben erst von Verantwortung an den Massenmorden an Serben aus der Region Srebrenica in einem Berufungsverfahren vom UN-Tribunal freigesprochen. Das ist eine weitere Farce aus Den Haag, wenn man bedenkt, daß Oric seine Verbrechen selbst gefilmt und gegenüber Reportern vor Jahren auch zugegeben hat. Das sind zwei Ohrfeigen der NATO für all jene, die mit der Wahrheit über die Kriege im ehemaligen Jugoslawien vertraut sind. Ihnen ist ja die illegale Abtrennung des Kosovo von Serbien vorausgegangen, die ebenfalls hauptsächlich von der NATO inszeniert wurde.

Will die neue serbische Regierung mit der Karadzic-Verhaftung nicht einfach ihre Nähe zur EU demonstrieren?

Die Verhaftung von Karadzic ist vor allem eine Machtdemonstration der NATO. Es soll gezeigt werden, daß Serbien politisch mittlerweile komplett von außen unterwandert wurde. Es gibt in Serbien niemanden mehr mit Macht und Einfluß, der die Interessen Serbiens und des serbischen Volkes vertreten kann. Die USA und die EU fördern nur noch solche Leute, die aus Gründen der persönlichen Bereicherung bereit sind, Serbien zum Spottpreis zu verschleudern. Wer sich öffentlich gegen diesen Raubtierkapitalismus wendet, der wird hierzulande als Ultranationalist, Großserbe, Kommunist, Milosevic-Nostalgiker, Kriegstreiber oder sonst was verschrien.

In Serbien hat sich in den vergangenen Jahren eine kleine Oberschicht von neu- und schwerreichen Profiteuren gebildet, während die restliche Bevölkerung sprichwörtlich den Bach hinuntergeht. Die Erniedrigung, Unterwerfung und Ausbeutung Serbiens wird dem Volk von den entsprechenden Politikern als etwas Notwendiges verkauft, das die Grundlage dafür sei, daß Serbien »ein Teil Europas« wird.

Serbien wird auch zur Auslieferung von Exgeneral Ratko Mladic aufgefordert. Steht der nächste Coup also bevor?

Es ist davon auszugehen, daß auch Mladic in naher Zukunft verhaftet wird. Dabei wäre Serbien zur Zusammenarbeit mit dem sogenannten Tribunal in Den Haag gar nicht mehr verpflichtet, da vor allem die USA und die EU die UN-Resolution 1244 gebrochen und Serbien das Kosovo gestohlen haben. Serbien müßte sich also auch nicht mehr an die Abmachungen gebunden fühlen. Das wird aber nicht der Fall sein, solange der NATO-Mann Boris Tadic, der in der Tradition von Zoran Djindjic steht, in Serbien an der Macht ist.

Karadzic gilt als einer der Hauptverantwortlichen des als »Völkermord« an den bosnischen Muslimen bezeichneten Massakers von Srebrenica, bei dem im Juli 1995 westlichen Medienberichten zufolge 8000 Männer getötet wurden.

In den hiesigen Medien wird komplett ignoriert, daß um Srebrenica etwa 3300 Serben ermordet wurden, bevor die serbische Armee dort einrückte. Die Zahl von 8000 muslimischen Massakertoten ist deutlich zu hoch, wie selbst Ibran Mustafic, der ehemalige muslimische Bürgermeister Srebrenicas, und Exkommandeur Nesib Buric inzwischen einräumen. Die bosnisch-muslimische Führung in Sarajevo hat mittlerweile zugeben müssen, daß sie über Jahre insgesamt über 150000 Tote zuviel propagiert hat. Neuen Schätzungen zufolge muß man davon ausgehen, daß während des Bosnien-Krieges von 1992 bis 1995 nicht 250000 Muslime umgekommen sind, sondern zirka 100000 Menschen auf allen Seiten.

junge Welt 23.07.2008